

FEDERALE OVERHEIDSDIENST BINNENLANDSE ZAKEN

[C - 2014/00718]

6 JANUARI 2014. — Bijzondere wet tot wijziging van de bijzondere wet van 6 januari 1989 op het Grondwettelijk Hof. — Duitse vertaling

De hierna volgende tekst is de Duitse vertaling van de bijzondere wet van 6 januari 2014 tot wijziging van de bijzondere wet van 6 januari 1989 op het Grondwettelijk Hof (*Belgisch Staatsblad* van 31 januari 2014).

Deze vertaling is opgemaakt door de Centrale Dienst voor Duitse vertaling in Malmédy.

SERVICE PUBLIC FEDERAL INTERIEUR

[C - 2014/00718]

6 JANVIER 2014. — Loi spéciale modifiant la loi spéciale du 6 janvier 1989 sur la Cour constitutionnelle. — Traduction allemande

Le texte qui suit constitue la traduction en langue allemande de la loi spéciale du 6 janvier 2014 modifiant la loi spéciale du 6 janvier 1989 sur la Cour constitutionnelle (*Moniteur belge* du 31 janvier 2014).

Cette traduction a été établie par le Service central de traduction allemande à Malmédy.

FÖDERALER ÖFFENTLICHER DIENST INNERES

[C - 2014/00718]

6. JANUAR 2014 — Sondergesetz zur Abänderung des Sondergesetzes vom 6. Januar 1989 über den Verfassungsgerichtshof — Deutsche Übersetzung

Der folgende Text ist die deutsche Übersetzung des Sondergesetzes vom 6. Januar 2014 zur Abänderung des Sondergesetzes vom 6. Januar 1989 über den Verfassungsgerichtshof.

Diese Übersetzung ist von der Zentralen Dienststelle für Deutsche Übersetzungen in Malmédy erstellt worden.

FÖDERALER ÖFFENTLICHER DIENST KANZLEI DES PREMIERMINISTERS

6. JANUAR 2014 — Sondergesetz zur Abänderung des Sondergesetzes vom 6. Januar 1989 über den Verfassungsgerichtshof

PHILIPPE, König der Belgier,

Allen Gegenwärtigen und Zukünftigen, Unser Gruß!

Die Kammern haben das Folgende angenommen und Wir sanktionieren es:

Artikel 1 - Vorliegendes Gesetz regelt eine in Artikel 77 der Verfassung erwähnte Angelegenheit.

Art. 2 - In Titel I Kapitel I des Sondergesetzes vom 6. Januar 1989 über den Verfassungsgerichtshof, abgeändert durch die Sondergesetze vom 13. Juli 2001, 9. März 2003 und 21. Februar 2010, wird ein Abschnitt IV mit folgender Überschrift eingefügt:

"Abschnitt IV — Klagen gegen Beschlüsse der Kontrollkommission in Sachen Kontrolle der Wahlausgaben für die Wahlen der Abgeordnetenversammlung"

Art. 3 - In Abschnitt IV, eingefügt durch Artikel 2, wird ein Artikel 25*bis* mit folgendem Wortlaut eingefügt:

"Art. 25bis - Der Verfassungsgerichtshof befindet im Wege eines Entscheids über Nichtigkeitsklagen wegen Verletzung entweder wesentlicher oder unter Androhung der Nichtigkeit auferlegter Formvorschriften, wegen Befugnisüberschreitung oder wegen Befugnismissbrauch, die eingeleitet werden gegen die Beschlüsse der Kontrollkommission, die erwähnt sind in Artikel 14/1 des Gesetzes vom 4. Juli 1989 über die Einschränkung und Kontrolle der Wahlausgaben für die Wahl der Abgeordnetenversammlung und über die Finanzierung und die offene Buchführung der politischen Parteien.

Im Rahmen der Prüfung dieser Klagen verfügt der Verfassungsgerichtshof über die ihm durch Artikel 26 §§ 1 und 1*bis* übertragenen Befugnisse."

Art. 4 - Im selben Abschnitt IV wird ein Artikel 25*ter* mit folgendem Wortlaut eingefügt:

"Art. 25ter - Die in Artikel 25*bis* erwähnten Klagen werden vom gewählten durch den Sanktionsbeschluss der Kontrollkommission betroffenen Kandidaten eingereicht.

Diese Klagen sind nur zulässig, wenn sie binnen einer Frist von dreißig Tagen ab Notifizierung des Beschlusses der Kontrollkommission eingereicht werden. Die Verjährungsfrist für die in vorliegendem Artikel erwähnten Klagen setzt nur ein, wenn in der von der Kontrollkommission ausgehenden Notifizierung des Beschlusses, durch den eine Sanktion auferlegt wird, diese Klagemöglichkeit und die einzuhaltenden Formen und Fristen erwähnt sind. Ist diese Bedingung nicht erfüllt, setzt die Verjährungsfrist vier Monate, nachdem dem Betreffenden der Beschluss der Kontrollkommission zur Kenntnis gebracht worden ist, ein."

Art. 5 - Im selben Abschnitt IV wird ein Artikel 25*quater* mit folgendem Wortlaut eingefügt:

"Art. 25quater - Der Verfassungsgerichtshof wird mit einer Nichtigkeitsklage durch Antragschrift befasst, die von dem in Artikel 25*ter* erwähnten gewählten Kandidaten oder von seinem Rechtsanwalt unterzeichnet ist.

Die Antragschrift wird datiert. Sie vermerkt den Gegenstand der Klage und enthält eine Darlegung des Sachverhalts und der Klagegründe.

Unbeschadet der Artikel 70 bis 73 befindet der Verfassungsgerichtshof binnen drei Monaten nach Hinterlegung der Nichtigkeitsklage durch einen mit Gründen versehenen Entscheid nach Anhörung der Parteien."

Art. 6 - Im selben Abschnitt IV wird ein Artikel 25*quinqüies* mit folgendem Wortlaut eingefügt:

"Art. 25quinqüies - Die klagende Partei fügt ihrer Antragschrift eine Abschrift des in Artikel 14/1 des Gesetzes vom 4. Juli 1989 über die Einschränkung und Kontrolle der Wahlausgaben für die Wahl der Abgeordnetenversammlung und über die Finanzierung und die offene Buchführung der politischen Parteien erwähnten Beschlusses der Kontrollkommission, gegen den sich die Klage richtet, und gegebenenfalls seiner Anlagen bei.

Der Greffier notifiziert dem Präsidenten der Abgeordnetenversammlung die Antragschrift. Binnen zehn Tagen ab Empfang der Notifizierung durch den Greffier leitet der Präsident der Abgeordnetenversammlung die Akte, die zu dem angefochtenen Beschluss geführt hat, an den Verfassungsgerichtshof weiter.

Binnen dreißig Tagen ab Empfang der Notifizierung durch den Greffier kann die Kontrollkommission einen Schriftsatz an den Verfassungsgerichtshof richten. Schriftsätze, die nicht binnen der vorgesehenen Frist eingereicht werden, werden aus der Verhandlung ausgeschlossen. Der Greffier übermittelt der klagenden Partei eine Abschrift des Schriftsatzes. Diese Partei verfügt dann über fünfzehn Tage ab dem Tag des Empfangs, um der Kanzlei einen Replikenschriftsatz zukommen zu lassen. Diese Fristen können durch einen mit Gründen versehenen Beschluss des Präsidenten verkürzt oder verlängert werden."

Art. 7 - In selben Abschnitt IV wird ein Artikel 25^{sexies} mit folgendem Wortlaut eingefügt:

"Art. 25^{sexies} - Ist die Klage begründet, annulliert der Verfassungsgerichtshof den Beschluss der Kontrollkommission, gegen den Klage eingereicht wurde.

Der Greffier notifiziert den Parteien und dem Präsidenten der Abgeordnetenkommission die Entscheidung."

Art. 8 - In selben Abschnitt IV wird ein Artikel 25^{septies} mit folgendem Wortlaut eingefügt:

"Art. 25^{septies} - Die Artikel 74, 76, 78, 80, 85 bis 89^{bis} und 113 sind nicht anwendbar auf Klagen gegen die Beschlüsse der Kontrollkommission. Wird der Verfassungsgerichtshof jedoch ersucht, seine Befugnisse gemäß Artikel 26 auszuüben, wird der Ministerrat vom Greffier darüber in Kenntnis gesetzt. In diesem Fall verfügt der Ministerrat über eine Frist von fünfzehn Tagen, um beim Verfassungsgerichtshof einen Schriftsatz zu hinterlegen.

Artikel 90 ist auf die in Artikel 25^{bis} erwähnte Klage anwendbar, wobei die in Artikel 89 vorgesehene Frist durch die in Artikel 25^{quinquies} Absatz 3 vorgesehene Frist, die gegebenenfalls verkürzt oder verlängert werden kann, ersetzt wird."

Art. 9 - Artikel 62 Absatz 2 desselben Sondergesetzes, abgeändert durch das Sondergesetz vom 27. März 2006, wird durch die Nummern 7 und 8 mit folgendem Wortlaut ergänzt:

"7. benutzt der gewählte Kandidat, der eine Klage gegen einen Beschluss der Kontrollkommission eingereicht hat, die Sprache, in der er seinen Eid abgelegt hat,

8. benutzt die Kontrollkommission im Fall einer Klage gegen einen ihrer Beschlüsse die Sprache des Klägers."

Art. 10 - In Artikel 109 Absatz 1 desselben Gesetzes, abgeändert durch das Sondergesetz vom 9. März 2003, werden zwischen den Wörtern "des Artikels 25" und den Wörtern "und des Artikels 6" die Wörter ", des Artikels 25^{quater} Absatz 3" eingefügt.

Art. 11 - Vorliegendes Sondergesetz tritt am Tag der Wahlen im Hinblick auf die vollständige Erneuerung der Gemeinschafts- und Regionalparlamente im Jahre 2014 in Kraft.

Wir fertigen das vorliegende Gesetz aus und ordnen an, dass es mit dem Staatssiegel versehen und durch das *Belgische Staatsblatt* veröffentlicht wird.

Gegeben zu Brüssel, den 6. Januar 2014

PHILIPPE

Von Königs wegen:

Der Premierminister

E. DI RUPO

Der Staatssekretär für Institutionelle Reformen

M. WATHELET

Der Staatssekretär für Institutionelle Reformen

S. VERHERSTRAETEN

Mit dem Staatssiegel versehen:

Die Ministerin der Justiz

Frau A. TURTELBOOM

FEDERALE OVERHEIDSDIENST FINANCIEN

[C – 2014/03382]

30 SEPTEMBER 2014. — Koninklijk besluit tot wijziging van het KB/WIB 92, wat de omzetting betreft van de aftrek voor uitgaven voor kinderopas in een belastingvermindering

VERSLAG AAN DE KONING

Sire,

Het koninklijk besluit dat ik de eer heb aan Uwe Majesteit ter ondertekening voor te leggen beoogt het KB/WIB 92 aan te passen ingevolge de omvorming van de aftrek voor uitgaven voor kinderopas in een belastingvermindering door de wet van 13 december 2012 houdende fiscale en financiële bepalingen.

De voormelde wet van 13 december 2012 heeft vanaf aanslagjaar 2013 een aantal van het totale netto-inkomen aftrekbare uitgaven omgevormd in belastingverminderingen (de huidige artikelen 145³³, 145³⁵ en 145³⁶, WIB 92). Het gaat met name om de aftrek van giften in geld (artikel 104, 3° tot 5° van het Wetboek van de inkomstenbelastingen 1992 – WIB 92), de aftrek van bezoldigingen betaald of toegekend aan een huisbediende (artikel 104, 6°, WIB 92); de aftrek van uitgaven voor de oppas van één of meer kinderen (artikel 104, 7°, WIB 92) en het niet door subsidies gedekte gedeelte van de uitgaven die de eigenaar van niet verhuurde gebouwde onroerende goederen, delen van gebouwde onroerende goederen of landschappen die zijn beschermd overeenkomstig de wetgeving op het behoud van Monumenten en Landschappen of volgens een gelijkaardige wetgeving in een andere lidstaat van de Europese Economische Ruimte, heeft gedaan voor het onderhoud en de restauratie ervan, voor zover die onroerende goederen, delen van onroerende goederen of landschappen, voor het publiek toegankelijk zijn (artikel 104, 8°, WIB 92).

SERVICE PUBLIC FEDERAL FINANCES

[C – 2014/03382]

30 SEPTEMBRE 2014. — Arrêté royal modifiant l'AR/CIR 92, en ce qui concerne la transformation de la déduction des dépenses pour garde d'enfants en une réduction d'impôt

RAPPORT AU ROI

Sire,

L'arrêté que j'ai l'honneur de soumettre à la signature de Votre Majesté vise à adapter l'AR/CIR 92, suite à la transformation de la déduction des dépenses pour garde d'enfants en une réduction d'impôt par la loi du 13 décembre 2012 portant des dispositions fiscales et financières.

La loi du 13 décembre 2012 précitée a transformé, à partir de l'exercice d'imposition 2013, certaines dépenses déductibles de l'ensemble des revenus nets en réductions d'impôt (les articles 145³³, 145³⁵ et 145³⁶, CIR 92, actuels). Il s'agit notamment de la déduction des libéralités faites en argent (article 104, 3° à 5° du Code des impôts sur les revenus 1992 – CIR 92), des rémunérations payées et attribuées à un employé de maison (article 104, 6°, CIR 92), les dépenses engagées pour la garde d'un ou de plusieurs enfants (article 104, 7°, CIR 92) et la partie non couverte par des subsides, des dépenses exposées par le propriétaire d'immeubles bâtis, de parties d'immeubles bâtis ou de sites classés conformément à la législation sur la conservation des Monuments et Sites ou selon une législation similaire d'un autre Etat membre de l'Espace économique européen et non donnés en location, en vue de leur entretien et de leur restauration, pour autant que ces immeubles, parties d'immeubles ou sites soient accessibles au public (article 104, 8°, CIR 92).